

## UNBELIEBTE NATURBEWOHNER

## UND WO SIE ZU FINDEN SIND

Wo man auch hinsieht, er ist überall. Am Straßenrand, im Wald oder auf Wiesen neben Spazierwegen, innerorts direkt neben dem Mülleimer, auf Spielplätzen und besonders gern auch in unseren öffentlichen Pflanzkübeln. Die Rede ist natürlich von Müll. Ob Taschentuch oder Windel, Alufolie vom unterwegs verspeisten Döner, Reste vom in Form gestutzten Lorbeerstrauch, Zigarettenstummel, Pizzakartons, Bananenschalen, Getränkedosen oder auch Glasflaschen, Fahrradschläuche, Plastiktüten aller Art und Maschendrahtzaun. Ganz egal, es gibt nichts was man nicht findet und kaum einen Ort der verschont bleibt.

Das ist für Tiere und Umwelt in vielerlei Hinsicht verheerend:

- durch ausgespülte Giftstoffe werden unsere Böden und das Grundwasser verunreinigt, dies bedroht Pflanzen, Tiere und Mensch gleichermaßen
- insbesondere Wildtiere sind durch Müll auf unterschiedlichste Weise gefährdet, z.B.:
  - o durch Glas besteht große Verletzungsgefahr. Im Gegensatz zu Mensch oder Haustier können Wildtiere nicht mal schnell zum Tierarzt gebracht werden.
  - o auf der Suche nach Nahrung können Igel oder Eichhörnchen in Glas oder To-Go-Bechern mit dem Kopf stecken bleiben oder sich in Drähten verheddern
  - o verwechseln Wildtiere Müll mit Nahrung, können sie daran ersticken
- durch entsorgte Gartenabfälle können z.B. Pilzkrankheiten oder Neophyten (gebietsfremde Arten) in die Natur gelangen, die das ökologische Gleichgewicht heimischer Pflanzen und Mikroorganismen gehörig durcheinanderbringen und dauerhaft schädigen
- die Verweildauern sind enorm, mehrere Jahrzehnte sind keine Seltenheit. Somit nimmt die vorhandene Gesamtmenge unaufhörlich zu, da viel schneller mehr nachkommt als durch Zersetzung „verschwindet“.



Quelle: <https://worldcleanupday.de/>

Hinzu kommt: die Entsorgung wilden Mülls kostet! Die Stadt Ulm gibt die Kosten für dessen Beseitigung mit 185.000€/Jahr an. Vorsichtige Schätzungen des Landes BaWü gehen von jährlich min. 2,5 Mio. EUR an zusätzlichen Kosten aus. Da die meisten Landkreise die Aufwendungen jedoch nicht separat ausweisen, dürfte der Wert eher höher sein.



Die Natur ist ein Kreislauf und auch wir Menschen sind Teil davon. Alles was wir in der Natur entsorgen, landet, nachdem es großen Schaden für Pflanzen, Tiere und Mikroorganismen angerichtet hat, letztlich wieder bei uns selbst, in unseren eigenen Mägen.

Die Tragweite des Problems ist noch nicht bei allen im Bewusstsein angekommen. Sonst gäbe es ja gar nicht so viel wilden Müll. Wo es aber angekommen ist: bei unseren vielen fleißigen Helferinnen und Helfern, die bei der diesjährigen Kreisputzede mitgemacht haben! Passend zum Welt-Recycling-Tag fand diese am 18.03. statt. Dorfgemeinschaften, Vereine, Schulen, Privatpersonen u.v.m. – alle haben sie engagiert und fleißig mit angepackt. Ein großes Lob für so viel Einsatzbereitschaft und Umweltbewusstsein!



Ganz nach dem Motto: „aufräumen mit Sti(h)l“, haben wir von der Firma ANDREAS STIHL AG & Co. KG aus Waiblingen Handschuhe geschenkt bekommen. Schließlich kann anderer Leute's Müll vom Boden kratzen auch mal ganz schön eklig sein. An dieser Stelle nochmal ein herzliches Dankeschön!



Weitere Informationen erhalten Sie u.a. unter:  
<https://worldcleanupday.de/>  
<https://www.forstwirtschaft-in-deutschland.de/>

Stabstelle Klimamanagement Gemeinde Rudersberg,  
Nadine Bathke, Tel. 07183/3005-73, [n.bathke@rudersberg.de](mailto:n.bathke@rudersberg.de)